Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 581.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Dienstag, 12. Dezember

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 11. Dezbr. Die Zusatzkonvention zum deutsch-französischen Friedensvertrage vom 10. Mai d. J. wurde heute abgeschlossen. Die französischen Unterhändler begeben sich heute Abend, die deutschen Bevollmächtigten am morgenden Tage in ihre Heimath zurück.

Wien, 11. Dez. Die heutige „N. fr. Pr." bezeichnet alle beunruhigenden Gerüchte über eine neue Ministerkrisis als gänzlich unbegründet. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Prag, 10. Dez. Die außerordentliche Generalversammlung der Ziemstenska-Bank beschloß die Emission von 15,000 Stück neuer Aktien mit einer Einzahlung von 100 fl. — Es wurde ferner die Errichtung von Wechselstuben beschlossen. — Der Wahlaufruf des czechischen Klerus mahnt zu vollzähliger Wahlbetheiligung, damit dargethan werde, daß auch eine starke Regierung der czechischen Nation nicht beizukommen vermöge. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 11. Dez. Von der Wiener Frankobank wird im Verein mit österreichischen, ungarischen und französischen Finanzkräften ersten Ranges im Januar hier eine „Banque franco-autrichienne et hongroise" mit 40 Millionen Aktienkapital errichtet. Dieselbe soll nach ganz neuen Geschäftsprinzipien ohne Verwaltungsrath geleitet werden — Aus den von Jules Favre veröffentlichten neuesten Dokumenten geht hervor, daß Fürst Metternich schon am 5. September 1870 das Zustandekommen eines Friedens ohne Abtretung von Elsaß bezweifelte. Jules Favre betont dabei die Unmöglichkeit einer Intervention von Seiten Oesterreichs, weil Rußland von der Neutralität Oesterreichs die seinige abhängig machte. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

London, 11. Dezbr. Der Prinz von Wales hat die Nacht sehr unruhig zugebracht. Die bedenklichsten Symptome sind wieder aufgetreten; der Zustand des Prinzen ist unausgesetzt besorgnißerregend. Das über das Befinden des Prinzen von Wales Mittags ausgegebene Bulletin lautet: Der Prinz befindet sich fortwährend in demselben bedenklichen Zustande. Während des Morgens ist keine Veränderung in den Krankheitserscheinungen eingetreten.

Bern, 11 Dez. Vom Nationalrathe wurde die Aufnahme eines neuen Artikels in die Bundesverfassung beschlossen, welchem zufolge das Recht zur Eheschließung unter der Bundesgesetzgebung und dem Bundesschutze steht, die im Auslande nach den bezüglichen Gesetzen geschlossenen Ehen als rechtsgültig anerkannt werden und die Ehefrau das Heimathsrecht des Ehemannes erlangt.

Rom, 10. Dez. Die Banca Generale errichtet in Konstantinopel und Alexandrien eine italienisch-levantinische Bank. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Rom, 10. Dez. Der Kaiser von Brasilien ist heute Morgen von hier abgereist. Derselbe begiebt sich nach Turin und von dort nach Besichtigung des Mont-Cenis-Tunnels nach Paris.

Madrid, 10. Dez. Die amtliche „Gazetta" bringt einen Regierungserlaß an die spanischen Finanzkommissäre in Paris, London und Amsterdam, durch welchen angekündigt wird, daß die am 31. d. fälligen Coupons der auswärtigen Schuld eingelöst werden, daß aber, um dem von Spekulanten getriebenen Mißbrauche vorzubeugen, — welche Coupons mit bedeutendem Rabatt in Madrid kaufen, dieselben ins Ausland schicken und so das Interesse der in Spanien wohnenden Inhaber verletzen — die Coupons der inländischen Schuld von den Finanzkommissionen nur dann ausgezahlt werden sollen, wenn dieselben von den Stücken begleitet sind.

Kopenhagen, 11. Dez. Das im Kattegat stationirte Leuchtschiff hat heute die Station verlassen müssen. Die Eisenbahnverbindung in Jütland ist in Folge Schneegestöbers unregelmäßig. — Das Eis im Hafen hat an Stärke zugenommen und sich bis zur „Drei-Kronen-Batterie" ausgedehnt.

Petersburg, 11. Dez. Die hier weilenden hohen preußischen Gäste nahmen gestern an der kaiserlichen Hoftafel Theil und folgen heute einer vom deutschen Gesandten Prinzen Reuß ergangenen Einladung zur Mittagstafel. Sie gedenken, sich am Mittwoch nach Moskau zu begeben. Prinz Reuß wird am Freitag seine Kreditive als deutscher Botschafter überreichen. Der Gesandte am Berliner Hofe v. Oubril trifft zu kurzem Aufenthalte am Donnerstage hier ein.

Bukarest, 10. Dez. Fürst Karl antwortete auf das Notifikationsschreiben des neuen Patriarchen von Konstantinopel mit einem sehr ergebenen Schreiben. Der Fürst spricht in demselben die Hoffnung aus, der Patriarch werde zwischen dem Patriarchat und der rumänischen Kirche geregelte Verhältnisse aufrecht erhalten. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bukarest, 10. Dezbr. Die Konvention bezüglich der rumänischen Eisenbahnen ist, wie verläßlich verlautet, bis jetzt mit günstigen Aussichten in den Sektionen der Kammer verhandelt worden. Dieselbe dürfte schon in nächster Woche zur öffentlichen Debatte im Plenum gelangen.

Belgrad, 11. Dez. Offiziös wird erklärt, es bestehe zwischen der Reise des Fürsten nach Livadia und dem Verhältnisse Serbiens zu Ungarn kein Zusammenhang. Serbien wünsche mit seinen Nachbarn auf freundschaftlichem Fuße zu leben, man müsse ihm jedoch gestatten, neben der neuen Freundschaft mit Ungarn auch noch die alte Freundschaft zu Rußland zu pflegen.

Konstantinopel, 10. Dezbr. Die russisch-griechische Gesellschaft gründet hier eine Handelsbank mit Filialen in Kairo und Triest. Das Grundkapital soll 6 Millionen Pfund Sterling betragen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 11. Dezember.

— Eine Auszeichnung eigener Art, schreibt die „Trib.", soll, nach einer vorläufig noch zweifelhaften Angabe aus Abgeordnetenkreisen, Fürst Bismarck für einen seiner interessantesten Gegner, den Abg. Dr. Windthorst von Meppen, in Bereitschaft haben, nämlich — eine Berufung in das Herrenhaus. Bekanntlich schwärmt der ehemalige hannöversche Justizminister und jetzige streitbarste Führer der Zentrums- (Jesuiten-) Fraktion im Reichs- und Landtag für diesen hocherleuchteten Faktor der preußischen Gesetzgebung, dessen Mitglied überdies sein ehemaliger Kollege, der verflossene Minister v. Borries, bereits ist und es läßt sich daher die beabsichtigte Auszeichnung für den verehrten kleinen Herrn schon als wahrscheinlich ansehen; ob aber ihm selbst damit gedient sein möchte, aus jener Beweglichkeit heraus neben Gr. Lippe und von Borries zu bescheidener Theilnahme an dem fast „introuvablen" Thun des Herrenhauses berufen zu werden, ist eine andere Frage. Im Abgeordnetenhause würde die Berufung eine schmerzliche Lücke hinterlassen.

— In Lothringen ist der Volkszählung zäher Widerstand entgegengesetzt. In ganz Lothringen haben sich wohl nicht drei Einheimische freiwillig als Volkszählungsagenten gemeldet, wohl aber wurde das Volk zum passiven Widerstande gegen die Zählung heimlich unter dem Vorgeben aufgefordert, Jeder, der sich einzeichnen lasse, habe sich dadurch Preußen verschrieben und müsse lutherisch und Freimaurer werden. Unter den Zählungsagenten hatten besonders die Lehrer, welche in vielen Ortschaften die Zählung im Auftrag der Regierung besorgten, alles Mögliche auszustehen. Einer derselben giebt der „Bad. L.-Z." über seine Erlebnisse folgende Schilderung: „Was wollen Sie noch von mir?" rief mir der Eine bei meinem Eintritt in sein Haus zu, „sind wir nicht schon Preußen, ist's nöthig, daß das auf dem Papier steht? Ich werde Ihnen keine Antwort geben." „Sie sind als Franzose so unverschämt, mit einer preußischen Liste herumzugehen, um uns den Preußen auszuliefern!" schrie mich der Andere an, und als ich einen Dritten nach seinem Geburtsort fragte, neckte er mich längere Zeit durch falsche Angaben, bis er schließlich behauptete, er sei aus Gravelotte, wo die Preußen Hiebe bekommen hätten. Da trete ich bei einer frommen Frau ein. Sie springt auf und ruft: „Was wollen Sie von mir? Ist es denn wahr, daß man uns den Freimaurern verkaufen, uns den Glauben nehmen will? Schreiben Sie mich doch um Gottes Willen nicht auf das verdammte Papier da!" Nein, Mutter, nein," stimmt die Tochter ein, „Du giebst Deinen Namen nicht an, man will uns betrügen; wir wollen nicht lutherisch und auch keine Freimaurer werden!" Solch ein Empfang wurde uns stets zu Theil, und es ist leider Thatsache, daß das unwissende Volk außer von ausgesprochenen Deutschfeinden hauptsächlich von der katholischen Geistlichkeit aufgehetzt worden ist.

Luzern, 3. Dezember. Der bis vor Kurzem hier lebende spanische Thron-Prätendent Don Carlos hat, nach dem Madrider Tiempo, an den französischen klerikalen Obersten Cathélineau folgendes Schreiben gerichtet:

General! Als ich Luzern verließ, das Herz voll Dankbarkeit für das wahrhafte französische Volk, welches, um seinen König zu besuchen, mich begrüßen kam, übergab mir der Graf Monti Ihr Werk: „Le corps Cathélineau pendant la guerre". Ich werde Ihnen nicht von dem Buche sprechen; ich habe es durchgesehen und werde es mit Vergnügen lesen. Ich will Worte der Zuneigung an den tapferen General richten, der die heilige und heldenmüthige Sache der Vendeer personifizirt und der auf das erste Blatt die Worte geschrieben hat: „Huldigung und achtungsvolle Ergebenheit dem Herzoge von Madrid". General, die Augenblicke, welche ich Ihnen widmen konnte, waren kurz; kaum konnte ich Ihnen alle meine Gefühle ausdrücken. Ich theile sie Ihnen hier mit: Die „Internationale" hebt die Grenzen auf im Interesse des Bösen. Die legitimen Könige und mit uns die Vorkämpfer der von Gott und durch die Jahrhunderte geheiligten Rechte, wir müssen Alle diese Grenzen beseitigen, um die Feuersbrunst aufzuhalten und zu verlöschen. Die gerechten Sachen sind verschwistert Die weiße Fahne und die spanische Fahne sollen für eine gerechte Sache entrollt werden. Die Bestrebungen des Enkels Heinrich's IV. sind dieselben wie jene des Enkels Philipp's V. Das heldenmüthige Frankreich hat mit Ruhm, aber ohne Glück gekämpft. Das heldenmüthige Spanien erträgt, seiner Geschichte ungeachtet, das Joch eines Fremden. Frankreich, welches groß war unter dem Schatten der Oriflamme, wird seinen Rang und seine Grenzen wieder zu erobern wissen. Spanien, groß unter dem Szepter zweier Welten, wird seine Stellung in den Geschicken der Nationen wieder zu erobern wissen. Die lateinische Race muß die Herrin der Welt werden. General! Unser Beider Sache ist verwandt. Gott, Vaterland und König, das ist die Devise der Carlisten. Gott, Vaterland und König, so lautet auch die Devise der Vendeer und der Bretonen. Gott, Vaterland und König, das ist die Devise von uns Allen, die wir die Gesellschaft von den drohenden Gefahren retten wollen, und mit mehr Recht als die „Internationale" können wir sagen: Wir sind das Recht, die Gewalt und die Zahl. Schließlich werden wir auch die Sieger sein. General! Ich nehme Ihr Anerbieten an. Wenn Frankreich, mit Einem Worte, den Degen Cathélineau's nicht mehr benöthigt, so will ihn Spanien, damit er aus der Scheide hervorblitze an der Seite Ihres Ihnen wohlgewogenen Carlos.

Rom, 6. Dez. Die Deputirtenkammer überreichte heute eine Adresse an den König, in der folgende Stellen von Interesse sind:

Italien, das Niemandes Rechte bedroht und sich selbst in den Bedrängnissen einer stürmischen Politik als ein Bürge für Ordnung und Frieden in Europa kundgab, kann sich der gegründeten Ueberzeugung hingeben, daß ihm die freundschaftlichen Beziehungen, welche es an die anderen Nationen schließen, niemals fehlen werden. Wir verkündigen, auf die Freiheit vertrauend, die Trennung von Staat und Kirche, d. h. die vollständige Wiederaufrichtung des bürgerlichen Staates und die aufrichtige Achtung für religiöse Ueberzeugungen. Auf diesem Standpunkte werden wir verbleiben und mit der Ueberzeugung verbleiben, daß nur auf solche Weise die staatlichen Grundsätze unangetastet und gleichzeitig die Unabhängigkeit der geistlichen Gewalt gesichert bleiben werden. Auch wir glauben, daß auch die zweifelhaftesten Gemüther ihre Zögerung in Zuversicht umwandeln werden, wenn sie die Billigkeit und Beständigkeit unserer Absicht erfahren haben und daß Rom, die Hauptstadt Italiens, fortfahren wird, der treue und vortheilhafte Sitz des Papstthums zu bleiben. Diese Prinzipien, welche nunmehr das öffentliche Recht des italienischen Reichs bilden, werden uns leiten, wenn wir die gesetzlichen Vorlagen über die Stellung der religiösen Körperschaften zu prüfen haben. Alle großen Interessen der Nation werden uns am Herzen liegen, und es soll uns freuen, wenn wir den Vorschlägen der Regierung Eurer Maj. unsere Unterstützung geben können.

Jedermann fühlt, wie wichtig für die Sicherheit, Würde und Wohlfahrt des Landes der Stand der öffentlichen Finanzen, eine größere Wirksamkeit in der Administration, eine richtige Handhabung der Gerechtigkeit und die Macht des Militärstandes sind. Jeder unvorsichtige Verzug könnte Leid und Schaden mit sich bringen.

Ja, oh Sire! Eine größere Thätigkeit erwacht in diesem alten Vaterlande, das Eure Maj. wieder zu neuem und jugendlichen Leben aufgerufen haben. Größer ist die Thätigkeit des Handels, der Industrie und des Geistes in jeder Hinsicht. Wir erfreuen uns zu vernehmen, daß es die Regierung für ihre Pflicht anerkennt, dieser freiwilligen Bewegung Vorschub zu leisten und sie in der Erreichung dieses wohlthätigen Zweckes zu unterstützen. Gewiß, für Italien eröffnet sich eine neue Aera, eine dritte Epoche für die Geschichte von Rom. Die eigenthümlichen Befähigungen des italienischen Volkes, die nicht mehr auf die Eroberung der Welt gerichtet, noch mit der geistlichen Herrschaft über die Nationen verflochten sind, sollen und können sich gänzlich auf sich selbst beschränken und jene Fähigkeiten entwickeln, jene Kräfte befruchten welche eine traurige Vergangenheit gelähmt oder unterdückt haben. Italien hätte nicht während so vieler Jahre nach Rom geseufzt, dessen Besitz mit solcher Aengstlichkeit angestrebt, noch mit solcher Begeisterung von Eurer Maj. das Wort vernommen, daß die Aufgabe Ihres Lebens erfüllt sei, wenn es nicht fest überzeugt wäre, daß hier, im Vertrauen zu seinem König, in seinen Grenzen gesichert und Herrin seines Schicksals in seinen vereinigten Gliedern ein volles und reiches Leben durchströmen werde. Die Stimme Eurer Maj., welche den Italienern die neue Bahn eröffnet und sie auffordert, dieselbe thatkräftig zu durchschreiten, ist dieselbe Stimme, welche, bis jetzt das Bewußtsein des Volkes begleitend, die Ereignisse mit Sicherheit durchschreiten ließ. Diese Stimme wird allen italienischen Herzen zum Sporne und Troste dienen und einig und vertrauensvoll werden wir uns Alle anschicken, damit die neue Aera, die neue Geschichte dem hohen Gedanken des Fürsten, welcher dieselbe erschlossen, entspreche und des glorreichen Namens von Italien und Rom würdig sei."

Der „Times" wird geschrieben:

„In den Zeitungen ist die Rede davon gewesen, daß der König von Italien eine Unterredung mit dem Papste nachgesucht habe und daß dieser ihm, auf Anrathen seiner Umgebung, abschlägig geantwortet habe. Kein derartiges Gesuch ist offiziell an den heiligen Vater gerichtet worden, welcher überdies erklärt hat, daß er in allem, was seine persönlichen Beziehungen zum Könige Viktor Emanuel betreffe, nur seinem eigenen Antriebe folgen werde. Es ist gewiß, daß der Papst bisher noch nicht den Wunsch ausgedrückt hat, Rom zu verlassen; doch hat er, nach Mittheilung aus den besten Quellen, erklärt, daß sein Schweigen über diesen Punkt ihn in keiner Beziehung für die Zukunft binde, daß er allein über die Lage der Dinge zu richten habe und daß seine Anwesenheit in Rom nur dann möglich ist, wenn vereinbar mit seiner vollkommen geistlichen Freiheit."

Bukarest, 1. Dez. Der Justizminister Costaforu hatte im Senate erklärt, daß er die rumänische Presse verachte und daß verschiedene Redakteure blos deshalb das Ministerium angreifen, weil ihnen das verlangte Douceur verweigert worden sei. In Folge dessen sendete der Journalisten-Kongreß eine Deputation an den Minister, um von ihm die Namen jener Redakteure zu fordern, widrigenfalls die Aussprüche desselben als „niedrige Verleumdungen" betrachtet werden würden. Der Minister fühlte sich darauf veranlaßt, zu widerrufen, indem er betheuerte, nicht von den rumänischen, sondern von den fremden, ausländischen Zeitungen gesprochen zu haben, welche letztere „falsche Nachrichten" verbreiten, und wenn ihnen offizielle Dementis zugeschickt werden, für deren Veröffentlichung — Bezahlung verlangen. Der Journalisten-Kongreß erklärte sich hierauf für befriedigt. (N. Fr. Pr.)

Lokales und Provinzielles.

Posen, 12. Dezember.

— Wie wir hören, ist Herr Dr. Jutrosinski gestern zum Direktor des von H. Reichenheim gegründeten Waisenhauses in Berlin von Seiten der Repräsentanten gewählt worden. Es ist bekannt, wie scharfe Auseinandersetzungen zwischen unserem Magistrat und dem Kultusministerium nöthig waren, ehe sich Herr v. Mühler bewegen ließ, diesen jüdischen Pädagogen als festangestellten Lehrer an unserer städtischen Realschule zu bestätigen. Wenn Herr Jutrosinski die Wahl annimmt, woran nicht zu zweifeln ist, so wird unsere kommunale Anstalt einen tüchtigen, gewissenhaften und strebsamen Lehrer verlieren.

— **Namensänderung.** Durch Kabinetsordre ist der Name des im Kreise Inowracław belegenen Ritterguts Zagajewiczki in „Forbach" umgeändert worden.

△ **Reisen**, 10. Dezbr. [Unglücksfall. Feuerwehr.] Gestern früh verunglückten der Freigärtner Kunze und der Häusler Knorrn aus Kloda beim Kiesgraben unweit der Eisenbahn im Reisener Walde dadurch, daß die Decke der Kiesgrube zusammenbrach und die beiden in derselben beschäftigten Arbeiter verschüttete. Die Verunglückten wurden nach Wegräumung des sie bedeckenden Erdbodens todt vorgefunden. Der erstere ist 51 Jahre, der letztere 36 Jahre alt und beide hinterlassen Wittwen mit zahlreicher Familie. — Vor Kurzem hat sich hier eine Feuerwehr von 50 meist aus jungen Leuten bestehenden Mitgliedern konstituirt, welche in ihren jetzigen regelmäßigen Zusammenkünften einstweilen durch Vorträge theoretische Anleitung erhält, binnen Kurzem aber, nach Anschaffung der nothwendigen Rettungsgeräthe, hauptsächlich praktische Uebungen treiben wird. Das Verdienst der Anregung zu diesem wichtigen Institute gebührt namentlich dem Herrn Bäckermeister Hielscher.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Kohlen.** Der von dem Handelsminister Grafen Itzenplitz abgesandte Regierungskommissar ist nach dreiwöchentlicher Abwesenheit wieder in Berlin eingetroffen. Derselbe hat die Kohlenreviere durchreist, ist mit den Direktoren der Bergwerke und Eisenbahnen in Verbindung getreten und hat dadurch umfassende Vorkehrungen, die Herbeischaffung von Waggons für Kohlentransport aus den westfälischen und schlesischen Kohlenrevieren ins Leben gerufen. Zahlreiche Zechen sind dadurch in Stand gesetzt, ihre Arbeiten zu fördern, um die auf Lager befindlichen großen Kohlenvorräthe räumen zu können.

** **Das Staugensche Reisebureau** soll, wie die „N. B. Z." gerüchtweise mittheilt, in eine Aktiengesellschaft verwandelt werden.

Muthmaßlich sollen „Gesellschaftsreisen" im größten Maßstabe organisirt werden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 12. Dezember.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Direktor Molinek a. Reisen, die Rittergutsbes. Graf Dobrzynski a. Galizien, Gräfin Skorzewska a. Kl.-Jeziory, Kennemann u. Frau aus Klenka, Gräfin Potulicka a. Gr.-Jeziory, Rolin u. Frau a. Gowgrzewo, die Kaufl. Meyer a. Hamburg, Schwechten u. Matter a. Berlin, Elsner a. Obornik, Hoffbauer a. Danzig.

HOTEL DE BERLIN. Rittergbes. Kundler a. Rybowo, die Gutsbes. v. Ciesielski a. Dopiewiec, Scholtz a. Petersdorf, Schwabe a. Lowencin, Frau Coelle a. Jankowo, Landw. Fieckert a. Lübben, die Kaufl. Utzt, Stein u. Hassenstein a. Berlin.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Guttmann a. Meseritz, Kaiser a. Rogasen, Laski a. Peisern, Sander a. Konin, Kaphan a. Schroda, Buchh. Werner a. Borek, die Rent. Skurnik und Isaacs a. Newyork, Restaur. Bellach a. Buk.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Kaufl. Meßmer u. Sohn a. Halle, Eschert a. Danzig, Kolck a. Berlin, Rußner a. Stuttgart, Postdirektor Fadenrecht a. Breslau, die Rittergutsbes. Baarth u. Frau a. Modrze, Richter u. Frau a. Piontkowo, Frau Lange a. Rybno, Direktor Lehmann u. Frau a. Nitsche, Krause u. Frau a. Srodka, Graf Arco a. Wronczyn, k. Baumstr. Viereck a. Gnesen.

Neueste Depeschen.

Wien, 11. Dez. Die offizielle Weltausstellungskorrespondenz bezeichnet die Gerüchte von der Vertagung der Ausstellung als gänzlich grundlos.

Versailles, 12. Dez. Die Nationalversammlung nahm in erster Lesung den Gesetzentwurf an, welcher den Mitgliedern der Nationalversammlung die Annahme bezahlter öffentlicher Aemter untersagt. Betreffs des Vorschlages auf Revision des Gesetzes betreffs der Maßregeln gegen Preßerzeugnisse wurde die Dringlichkeit beschlossen.

Rom, 12. Dez. Das Budget pro 1871 wurde im Ganzen angenommen. Hierauf wurde das Budget des Ministeriums des Aeußern pro 1872 angenommen. Visconti Venosta erklärte bezüglich der Laurionfrage für unwahr, daß Griechenland mit Krieg bedroht sei. Da Griechenland ein Schiedsgericht abgelehnt habe, so müsse Frankreich und Italien seine neue Lage prüfen. Die Regierung werde die Mäßigung und Versöhnlichkeit befolgen, jedoch die Ehre Italiens fest wahren

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 8. Dezbr. Goldagio 10¼, 1882. Bonds 111⅛.

Berlin, den 11. Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.			Not. v. 9.
Weizen fest,			**Spiritus** matter,		
Dezbr.	79¼	79¼	Dezbr.	23 5	23 8
Dezbr.-Jan.	—	—	Dezbr.-Jan.	23 1	23 3
April-Mai	80⅝	80¼	April-Mai	23 6	23 10
Roggen ruhig,			**Hafer,** flau,		
Dezbr.	57½	57¾	Dezbr.	45⅜	45½
Dezbr.-Jan.	56⅝	56⅝	**Petroleum,**		
April-Mai	56⅞	56⅞	do. loko	—	—
Rüböl behauptet,					
Dezbr.	27⅝	27¾			
Dezbr.-Jan.	27⅚	27¾	Kündigung für Roggen	350	—
April-Mai	28	27⅚	Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 11. Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.			Not. v. 9.
Wetter: Frost.			**Rüböl** still, loko	27½	27½
Weizen fest,			Dezbr.	27	27
Dezbr.	79	79	April-Mai	28	28
Frühjahr	81	80¾			
Roggen fest,			**Spiritus** fest, loko	22 7/12	22⅔
Dezbr.	54	54	Dezbr.	22 7/12	22⅚
Dezbr.-Jan.	54	54	Dez.-Jan.	22 1/12	22⅙
Frühjahr	56	55¾	Frühjahr	22¾	22⅔

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 11. Dezember, Nachmittags 1 Uhr **Getreidemarkt.** **Wetter:** Scharfer Frost. **Weizen höher, hiesiger loko** 9, 7½, **fremder loko** 8, 15, **pr.** März 8, 12½, **pr.** Mai 8, 14, **pr.** Juli 8, 16. **Roggen** fester, **loko** 6, 20, **pr.** März 6, 1, **pr.** Mai 6, 4½ **pr.** Juli 6, 6½. **Rüböl behauptet, loko** 15 1/10, **pr.** Mai 14 7/10, **pr.** Oktober 1872 14. **Leinöl loko** 13 2/10.

Breslau, 11. Dezember, Nachmitt. **Getreidemarkt. Spiritus** 8000 Tr. **pr.** Dezember 23⅛, **April-Mai** 23½. **Weizen pr.** Dezember 78. **Roggen pr.** Dezember 53¾, **pr.** Dezember-Januar 53¾, **pr.** April-Mai 54½. **Rüböl loko** 14½, **pr.** April-Mai 13 11/12. — **Wetter:** Schön.

Bremen, 11. Dezember. **Petroleum,** Standard white loko 6 bez.

Hamburg, 11. Dezember, Nachmittags. **Getreidemarkt. Weizen** loko fest, aber geschäftslos, **Roggen** loko sehr fest, aber geschäftslos, beide auf Termine matt. **Weizen pr.** Dezember 127-pfd. 2000 **Pfd.** in **Mk. Banko** 156½ **B.,** 155½ **G., pr.** Dezember-Januar 127-pfd. 2000 **Pfd.** in **Mk. Banko** 156½ **B.,** 155½ **G., pr.** April-Mai 127-pfd. 2000 **Pfd.** in **Mk. Banko** 167 **B.,** 166 **G.** **Roggen pr.** Dezember 115 **B.,** 114 **G., pr.** Dezember-Januar 115 **B.,** 114 **G., pr.** April-Mai 117 **B.,** 116 **G.** **Hafer** und **Gerste** geschäftslos. **Rüböl** behauptet, loko 30, **pr.** Mai 29½, **pr.** Oktober 27¾. **Spiritus** still, **pr.** Dezember und **pr.** Dezember-Januar 31, **pr.** April-Mai 30. **Kaffee** gesucht, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** sehr fest, Standard white loko 13½ **B.,** 13¼ **G., pr.** Dezember 13¼ **G., pr.** Januar-März 13¼ **G.** — **Wetter:** Scharfer Frost.

London, 11. Dezember. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht.) Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten fest zu äußersten letzten Preisen. — **Wetter:** Anhaltend heftiger Frost.

London, 11. Dezember, **Vormittags.** Die Getreidezufuhren vom 2 bis zum 8. Dezember betrugen: **Englischer Weizen** 6041, **fremder** 22031, **englische Gerste** 1518, **fremde** 2266, **englische Malzgerste** 13,728, **englischer Hafer** 538, **fremder** 43,701 **Quartres. Englisches Mehl** 18673 **Sack, fremdes** 2300 **Sack** und 421 **Faß.**

London, 11. Dezember, **Nachmittags.** (Schlußbericht). **Weizen, Gerste** und **Mehl** schlossen bei schleppendem Geschäft zu letzten Preisen. **Schwedischer Hafer** ½ **Sh.** theurer.

Liverpool, 11. Dezbr., **Nachmittags.** **Baumwolle** (Schlußbericht): 20,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 7000 Ballen. Theurer. Middling Orleans 10⅛, middling amerikanische 9⅞, fair Dhollerah 7½, middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6½, Bengal 6½, New fair Domra 7 5/16 a 7⅝, good fair Domra 8, Pernam 9⅝, Smyrna 8, Egyptische 9¾.

Amsterdam, 11. Dezbr., **Nachmitt.** 4 Uhr 30 **Minuten. Getreidemarkt** (Schlußbericht). Getreidemarkt in Folge der geschlossenen Schifffahrt geschäftslos. **Roggen pr.** März 207, **pr.** Mai 212½. **Raps pr.** Frühjahr 513 **Fl. Rüböl loko** 50, **pr.** Mai 50½, **pr.** Herbst 45½. — **Wetter:** Kalt.

Antwerpen, 11. Dezember Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt.** Weizen steigend, dänischer 36½. **Roggen** unverändert, amerikanischer 23. **Hafer** geschäftlos. **Gerste** matt. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht). **Raffinirtes Type** weiß loko und **pr.** Dezember 49½ bz., 50 B., **pr.** Januar 50 B., **pr.** Februar-März 49 B. Fest.

Paris, 11. Dezember, **Nachmittags. Produktenmarkt. Rüböl** ruhig, **pr.** Dezember 115, 00, **pr.** Januar-April 1872 115, 00, **pr.** Mai-August 112, 50. **Mehl** behauptet, **pr.** Dezember 87, 75, **pr.** Januar-April 88, 50, **pr.** März-April 89, 00. **Spiritus pr.** Dezember 56, 00. — **Wetter:** Frost.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 11. Dezember, Nachmittags, 2 Uhr 30 Minuten. **Matt. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien** 316, **Lombarden** 200.

[Schlußkurse.] 6 **proz. Verein. St.-Anl.** pro 1882 97½. **Türken** 45. **Oesterr. Kreditaktien** 316½. **Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien** 393½. 1860er **Loose** 86⅞. 1864er **Loose** —. **Lombarden** 200¾. **Kansas** 83⅞. **Rockford** 45. **Georgia** 61. **Südmissouri** 73⅞.

Schustersche Gewerbebank 124, **neue Staatsbahn** 192, **Nordwestbahn** 218¾, **Elisabethbahn** 242½, **ungarische Anleihe** 77¾, **Raab-Grazer Loose** 81½, **Gömörer Eisenbahnpfandbriefe** 79, **neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke** 87½, **South Eastern-Prioritäten** 76⅞, **Central-Pacific** 87⅞, **österreich.-deutsche Bankaktien** 117½, **italienisch-deutsche Bank** 88, **mecklenburger Bodenkredit** 104, **Provinzial-Diskontogesellschaft** 123½, **Frankfurter Wechslerbank** 105, **Brüsseler Bank** 103½, **Centralbahn** 115½, **Antwerpener Bank** 110¼ a 110½.

Frankfurt a. M., 11. Dezember, Abends. [**Effekten-Sozietät.**] **Amerikaner** 97¼, **Kreditaktien** 315¾, 1860er **Loose** 86¾, **Staatsbahn** 393½, **Galizier** 256, **Lombarden** 200, **Silberrente** 58⅛, **Elisabethbahn** 242, **italienisch-deutsche Bank** 88½, **Brüsseler Bankaktien** 105½. **Matt und unbelebt.**

Wien, 11. Dezember. (Schlußkurse). **Matter. Nordbahn** 213, 50. **Silber-Rente** 68 60. **Kreditaktien** 320, 00. **St.-Eisenbahn-Aktien-Cert.** 396, 00. **Galizier** 258, 25. **London** 117, 85. **Böhmische Westbahn** 259, 00. **Kreditloose** 192, 50. 1860er **Loose** 101, 80. **Lombardische Eisenbahn** 203, 30. 1864er **Loose** 140, 25. **Napoleonsd'or** 9, 33½.

Wien, 11. Dezember. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 1. bis 7. **Dezember** 165,776 **Fl.,** ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 27,151 **Fl.**

Wien, 11. Dezember. **Abends.** [**Abendbörse.**] **Kreditaktien** 321, 00, **Staatsbahn** 396, 50, 1860er **Loose** 101, 80, 1864er **Loose** 140, 00 **Galizier** 258, 25, **Unionsbank** 287, 80, **Lombarden** 202, 00, **Napoleons** 9, 33. **Kreditaktien** lebhaft.

Paris, 11. Dezember, **Nachmittags** 12 Uhr 40 Min. 3 **proz. Rente** 56, 60, **neueste Anleihe** 90, 65, **italienische Rente** 66, 45, **Staatsbahn** 872, 50, **Lombarden** 443, 75. **Ruhig.**

Paris, 11. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. **Höchster Kurs der Rente** 56, 75, **niedrigster** 56, 55. **Fest.**

(Schlußkurse.) 3 **proz. Rente** 56, 67½. **Neueste** 5 **proz. Anleihe** 90, 72½. **Anleihe Morgan** –, –. **Italien.** 5 **proz. Rente** 66, 45. **do. Tabaks Obligationen** 495, 00 **Hausse. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien** (gest.) 873, 75, **do. neue** 825, 00. **do. Nordwestbahn** —, –. **Lombardische Eisenbahn-Aktien** 445, 00. **do. Prioritäten** 253, 00. **Türken de** 1865 49, 90. **do. de** 1869 286, 00. 6 **proz. Verein. St. pr.** 1882 (ungest.) 107, 75. **Goldagio** —.

Newyork, 9. Dezember, **Abends** 6 **Uhr.** (Schlußkurse.) **Höchste Notirungen des Goldagios** 10, **niedrigste** 10. **Wechsel auf London in Gold** 109½. **Goldagio** 10. **Bonds de** 1882 111⅛. **do. do.** 1885 –. **do. neue** 109½. **do. do.** 1865 114¾. **do. do.** 1904 109⅛. **Erie-Bahn** 31½. **Illinois** 132. **Baumwolle** 19⅝. **Mehl** 6 D. 85 C. **Raffinirtes Petroleum in Newyork** 24. **do. do. Philadelphia** 22½. **Havannahzucker Nr.** 12 9⅞.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 7.

Berlin, 11. Dezember. Die Börse war im gestrigen Privatverkehr fest gewesen und die Course mehrfach höher. Heut war die Haltung matter die Verkaufslust war überwiegend, ohne daß das Geschäft sich belebte. Fremde Spekulationspapiere, Banken, Eisenbahnen, Industriepapiere — überall dieselbe Tendenz. Inländische und deutsche Fonds waren ziemlich fest, besonders inländische Prioritäten, die aber nicht belebt waren. Pesther 6 proz. Anleihe 74 bez und Geld; zu dem niedrigen Course zeigte sich Kauflust; Vorarlberger waren zu besserem Preise, zu 84½ gut zu lassen. — Die im Laufe der Börse aus Bukarest eingetroffene Nachricht belebte das Geschäft in diesem Papier und wirkte günstig auf die Haltung der Börse im Ganzen ein.

Rumänische Coupons 69 bez.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 11. Dezember 1871.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅛ bz G
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅛ bz
Freiwillige Anleihe	4½	100¾ G
Staats-Anl. v.1859	5	100⅛ bz
do. 54.55.57.59.64	4½	100¾ bz
do. 56,67 C,A D68B	4½	100¾ bz
do. 1850, 52 con.	4	95⅛ bz
do. 53, 62, 68 A.	4	95⅛ bz
Staatsschuldscheine	3½	89⅛ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	118¼ G
Kurh. 40Thlr.Obl.	—	68 etw bz B
Kur-u.NeumSchld.	3½	91 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	— —
Berl. Stadtoblig.	5	103½ bz
do. do.	4½	99¾ bz
do. do.	3½	81¾ B
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe: Berliner	4½	97 bz
Kur- u. Neum.	3½	82¾ B
do. do.	4	91⅛ bz
Ostpreußische	3½	82½ G
do.	4	91¼ bz
do.	4½	97⅞ bz
Pommersche	3½	81 bz
do. neue	4	91⅛ bz
Posensche neue	4	91⅛ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80¼ bz
do.	4	90⅜ bz
do. neue	4	90¾ G
do.	4½	97¼ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	94 B
Pommersche	4	95¼ G
Posensche	4	93½ B
Preußische	4	93¾ G
Rhein-Westf.	4	95½ G
Sächsische	4	95¾ G
Schlesische	4	94¼ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	97 G
Hamb. 50Thl. Loose	3	47¾ bz
Oldb. 40 Thl. Loose	3	36½ etw bz B
Bad. St.-Anl. v.66	4½	99¼ G
Neue bad.35fl.Loose	—	39½ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110⅛ B
Bair. Pr.-Anleihe	4	112¼ G
do. St. Anleihe v.59	4½	100¼ B
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	5	19¼ etw bz
Dessauer Präm.-A.	3½	104½ B
Lübecker do.	3½	50 bz
Sächsische Anl.	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96¾ bz B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	97¾ bz
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8¼ bz G
Ital. Anleihe	5	62¾ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	90¼ bz G
Oester. Pap.-Rente	4⅕	49⅞ bz
do. Silb.-Rente	4⅕	58¼ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	81 B
do. 100fl. Kred. L.	—	108¾ B
do. Loose (1860)	5	86¾ bz B
do. Pr.-Sch. 1864	—	79½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	89¾ bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72 bz kl. [71¾ bz
do. Cert.A.300 fl.	5	93 G
do. Pfdbr. in S.R	4	72½ bz 5% 72½ [bz
do. Part. O.500fl.	4	101½ bz
do. Liqu.-Pfandbr.	4	61 bz G
Rumän. Anleihe	8	91⅜ bz
Rum.Oblg.v.St.g.	7½	44¼ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	92⅝ bz
do. Nikolai-Oblig.	5	73 B
Rus. engl. Anl. v. 62	5	88⅜ bz
„ do „ v. 70	5	88⅛ bz
„ do „ v. 71	5	88 bz
„ do „	3	88 bz
„ 5. Stiegl.-Anl.	5	73¼ bz
„ 6. „ „	5	87¼ bz
Präm.Anleihe de 64	5	130 bz
„ „ de 66	5	126⅞ bz
Schwed.10-Thlr.-L.	—	—
Türkische Anl. 1865	5	45¼ bz
Türkische Anl. 1869	6	53¾ bz G
do. Eisenb.-Loose	3	140 bz
Ungar. Loose	—	53 bz G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	162 bz B
Berl. Kass.-Verein	4	221 B
Berl. Handels-Ges.	4	152 B
B. Wechslerb.40%	5	110⅝ bz G
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	105 bz
Braunschw. Bank	4	132½ bz G
Bremer Bank	4	116 bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	109½ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	118 G
Darmstädter Kred.	4	181 bz G
Darmst.Zettel-Bk.	4	121 bz B
Dessauer Kreditbk.	0	17 G
Dtsch.Unionsb.50%	4	115¾ bz
Disk. Kommand.	4	223 bz G
Genfer Kreditbank	0	7¼ B
Geraer Bank	4	147¼ bz
Gwb. H. Schuster	4	124⅞ B
Gothaer Priv.-Bk.	4	124 bz G
Hannoversche Bank	4	103½ G
Königsb. Priv.-Bk.	4	120 B
Leipziger Kreditbk.	4	150 bz
Luxemburger Bank	4	150 B
Magdeb. Privatbk.	4	111¼ B
Meininger Kreditb.	4	160½ G
Moldau Landesbk.	4	72½ B
Norddeutsche Bank	4	189 bz B
Ostdeutsche Bank	4	101 etw bz
Oestr. Kreditbank	5	180½ bz
Pomm. Ritterbank	4	117 B
Posener Prov.-Bk.	4½	120 bz
Preuß. Bank-Anth	4	199½ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	121⅛ bz
Rostocker Bank	4	122 etw bz
Sächsische Bank	4	163½ B
Schles. Bankverein	4	160½ bz G
Thüringer Bank	4	126 etw bz G
Weimar. Bank	4	114 B
Prß.Hyp.Brf.25%	4	113½ bz

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88¾ B
do. II. Em.	5	96¾ B
do. III. Em.	5	96 G
Bergisch-Märkische	4½	98½ G
do.II.Ser.(conv.)	4½	98½ B
III.Ser. 3½ v.St.g.	3½	8 ⅞ bz
do. Lit. B.	3½	81⅞ bz
do. IV. Ser.	4½	97¾ G
do. V. Ser.	4½	97¾ B
do. VI. Ser.	4½	97¾ B
do. Düsseld.-Elberf.	4	89½ G
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	89 G
do. II. Ser.	4½	—
do. (Nordbahn)	5	102¼ G
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	98½ G
do. Lit. B.	4½	98½ G
Berlin-Görlitzer	5	101¼ G
Berlin-Hamburg	4	— —
do. II. Em.	4	— —
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	91½ bz
do. Lit. C.	4	—
Berl.-Stett.II.Em.	4	90¼ bz
do. III. Em.	4½	90¼ bz
B.S.IV.S.v.St.g.	4	90⅜ bz
do. VI. Ser. do.	4½	
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97 bz G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	5	98½ G
Cöln-Mind.II.Em.	4	104 B
do.	4	— —
do. III. Em.	4	90¼ G
do.	4½	98 G
do. IV. V. Em.	4½	90¼ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	98 B
do. do. 1865	4½	97¾ G
do. do.	5	102 bz
do. Wittenb.	3	7 ¼ etw bz B
Niederschl.-Märk.	4	92⅛ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	90 etw bz G
do. c. I. u. II. Ser	4	91¼ G
do. conv. III. Ser.	4	90½ B
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	102 etw bz
Obersch. Lit.A.C.D	4	91 G
do. Lit. B. E	3½	83 B
do. Lit. F. G. H.	4½	97¾ B
Brieg-Neiße	4	97½ G
Oestr.-Französ. St.	3	291 bz B
Oestr. südl.St.(Lb.)	3	232½ bz
do. Lomb. Bons	5	93 B
do. do. fällig 1875	6	98¼ bz G
do. do. fällig 1876	6	98 B
do. do. fäll. 1877/8	6	97½ bz
Ostpreuß. Südbahn	5	100 G
Rhein.Pr.-Obligat.	5	91 G
do. v.Staat.garant.	4½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	97½ G
do. 1862 u. 1864	4½	97½ G
do. v. Staat garant.	4½	83 G
Rhein-Nahe v. S.g.	4½	99 bz
do. II. Em.	5	99 bz
Schleswig	4½	97 G
Stargard-Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	97½ G
do. III. Em.	4½	97½ G
Thüringer I. Ser.	4	92 B
do. II. „	4½	— —
do. III. „	4	90 G
do. IV. „	4½	98 G
Galiz. Carl.Ludwb.	5	90⅞ B
Lemberg Czernowitz	5	65 bz
do. II. Em.	5	73½ bz G
do. III. Em.	5	68½ bz G
Rybinsk-Bologoyer	5	82⅛ bz
Kaschau-Oderberg.	5	78⅛ bz
Mährisch Schlesische Zentralbahn	5	74 bz B
Ungar. Ostbahn	5	74¼ B
„ Nordostbahn	5	74 B
Oest. Nordwestbahn	5	86 bz
Ostrau Friedland	5	81 bz
Prag-Dux	5	81⅛ bz
Czarkow-Azow	5	92 B
Jelez-Woron.	5	— —
Kozlow-Woron.	5	92 bz
Kursk-Charkow	5	92 B
Kursk-Kiew	5	92½ bz kl. 92½ bz
Mosko-Rjäsan	5	95 B
Rjäsan-Kozlow	5	93⅛ bz
Schuja-Iwanow	5	91 bz
Warschau-Terespol	5	90 G kl. 90⅞ bz
Warschau-Wiener	5	92⅞ G kl. 92⅛ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	45 bz
Altona-Kieler	4	125 G
Amsterdm-Rotterd.	4	107½ bz
Bergisch-Märkische	4	141¾ bz
Berlin-Anhalt	4	254½ bz
Berlin-Görlitz	4	82½ bz
Balt. russ. (gor.)	5	50⅛ bz G
Brest Kiew	5	67 bz
Breslau-Warschau (preuß. Abtheil)	5	79 G
do. Stammprior.	5	— —
Berlin-Hamburg	4	170 etw bz B
Berl.-Potsd.-Magd.	4	206 bz
Berlin-Stettin	4	153⅞ bz
Böhm. Westbahn	5	110¾
Bresl.-Schw.-Frb.	4	133 bz
Cöln-Minden	5	172½ bz G
do. Lit. B.	4	112½ bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	109¾ bz
Halle-Soran-Gub.	5	56⅛ bz
do. Stammprior.	4	81 bz G
Löbau-Zittau	5	82½ G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	195 etw bz B
Märkisch-Posen	4	51 bz
do. Prior.-St.	4	80 bz B
Magdeb.-Halberst.	5	156 bz B
do. Stamm-Pr.B.	4	96 bz G
Magdeb.-Leipzig	3½	206 B
do. do. Lit. B.	4	103½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	182 bz
Mecklenburger	4	—
Münster-Hammer	—	94 G
Niederschl.-Märk.	4	94 B
Niederschl. Zweigb.	4	106½ bz
Nordh.-Erf. gar.	4	74⅞ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	70¾ G
Oberhess. v. St.gar.	3½	vll. 79⅞ bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	210¾ bz
do. Lit. B.	3½	189¾ bz
Oest.-Frz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd.(Lomb.)	5	115¾ bz
Ostpr. Südbahn	4	44 bz G
do. St.-Prior.	5	68½ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	104½ bz
do. do. St.-Pr.	5	111½ bz G
Rheinische	4	160 bz G
StP.Lit.B.v.St.g.	4	94⅞ bz G
Rhein-Nahebahn	4	35⅛ bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	92 bz
Stargard-Posen	4½	97½ bz G
Thüringer	4	163 bz G
do. B. gar.	4	vll 88⅛ bz
Warschau-Wiener	5	81½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld

Friedrichsd'or	—	114½ G
Gold-Kronen	—	9. 5 G
Louisd'or	—	110⅝ bz
Sovereigns	—	6. 21¾ bz
Napoleonsd'or	—	5 9½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463½ bz
Dollars	—	1. 11¼ G
Fremde Noten	—	99⅜ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99 9/16 bz
Oesterr. Banknoten	—	85⅛ bz
Russische do.	—	82 9/16 bz

Wechsel-Kurse vom 11. Dezember.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10T	3	— —
do. 2M	3	— —
Hamb. 300Mk. 8T	2½	— —
do. 2M	2½	— —
London 1 Lstr. 3M.	4	— —
Paris 300 Fr. 2M.	6	— —
Wien 150 fl. 8T.	6½	85 bz
do. do. 2M.	6½	84 bz
Augsb. 100fl. 2M.	4	— —
Frankf. 100fl. 2M.	4	— —
Leipzig 100 Tlr. 8T.	4½	— —
do. do. 2M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	91¼ bz
Warschau 90R. 8T.	6	82¼ bz
Brem. 100 Tlr. 8T.	3½	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuervers.-Ges.	—	1920 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	255 G
Cöln. F.-Vers.-Ges.	—	111 B
Magdeb. „ „	—	1018 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	120 G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	550 bz
Magdeb. „ „	—	118 B
Berl. Hagelversich.	—	215 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	116 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	— —
Berl. Papier-Fabr.	—	96 G
Berlin. Aquarium	—	101 G
Berl. Zentral-Heiz.	—	103 bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	— —
Berl. Brauer. Tivoli	—	123 G
Brauerei Ahrens Moabit	—	93 bz G
Berl. Bockbrauerei	—	91 bz G
Brauer. Friedrichshöhe-Patzenhofer	—	98 bz
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Bresl. Masch.-Fab. (Lincke.)	—	103 bz
Chemische Fabrik Schering.	—	108½ etw bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	89¾ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	116 bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	— —
Freund Masch.-Fabr.	—	94 B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)		104 bz G
Hermdorfer Portland-Cement.	—	96 B
Kön.- u. Laurahütte	—	115½ bz G
Nordd. Papierfabr.	—	91 bz G
Omnibus-Aktien	—	89 B
Stobwas. Lamp.-F.	—	84 B
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	96¼ bz

Druck und Verlag von Decker W. & Co. (E. Röstel) in Posen.